

abgewischt wurde. Nach dem Trocknen erfolgte eine zweite Lasur mit Erdbraun 1:1 verdünnt.

Danach wurden alle Dachflächen innen satt weiss gestrichen. Schliesslich konnten die Klappfenster, Lukarnen und Kamine montiert werden. Auch hier durften die Vorhänge nicht vergessen werden, und selbstverständlich wurden einige Fenster abgedunkelt.

Beim Aufsetzen des Daches fiel auf, dass der über dem Erker vorgesehene Zierauf- satz nicht zum nun eher schlanken Äussern des Eckhauses passen wollte. Also wurde

auf diesen verzichtet und die Lücke am Dachrand durch Restmaterial verschlossen.

Alterung

Zum Altern kamen ausschliesslich Farbpigmente zum Einsatz. Von Artitec gibt es beispielsweise ein Set mit zwölf verschiedenen Farbtönen in kleinen Döschen, welche «ewig» reichen. Farbpigmente (Pulverfarben) werden mit Pinseln trocken aufgetupft und eingerieben und haften sofort und dauerhaft. Besonders auf rauen Putzfassaden haften sie sehr gut, weshalb sie mit Bedacht eingesetzt werden sollten.

Mit der Wahl des Farbtönes können zudem vorher begangene Farbfehler ein wenig korrigiert werden. Die etwas zu dunkel geratene blaue Fassade konnte mit «Steinkreide» beispielsweise gleichzeitig gealtert und leicht aufgehellt werden.

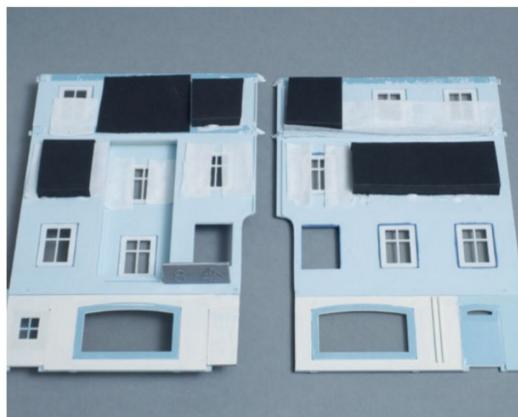
Die stärkeren Verschmutzungen entstanden mit «schwarzbrauner Erde», die vor allem im Bodenbereich aufgetupft und von unten nach oben abnehmend eingerieben wurde. Derselbe Farnton diente zur Darstellung der durch Regenfälle verursachten Verschmutzungen im oberen Bereich der Brandmauern. Am Dach wurden die Fens-



Ein einbaufertiges, offen stehendes Fenster wartet auf den Einbau. Die Figur wurde allerdings erst am definitiven Einbauort festgeklebt.



Die fertig eingebaute Szenerie mit dem offenen Fenster und der Dame. Das weiße Kunststoffstück oberhalb dient der Stabilisierung.



Die einbaufertigen Fassadenteile von der Rückseite her gesehen mit den Fenstern, den Vorhängen und den teilweise abgedunkelten Zimmern.



Die angeschnittene Hausecke wurde mit einem Kunststoffstück verschlossen, dessen Oberfläche mit einem Schleifpapier aufgeraut wurde.